
Mercedes-Maybach EQS 680 SUV: Die feine elektrische Art

Von Matthias Knödler, cen

Als elektrisches Gegenstück zum Luxus-Geländewagen GLS steht das EQS SUV ganz oben in der Modellhierarchie von Mercedes-Benz. Und genau wie sein klassisch angetriebenes Schwestermodell wird es nun von einer höchst anspruchsvollen Variante gekrönt. Sie hört auf die Bezeichnung Mercedes-Maybach EQS 680 SUV – und bietet jeden nur erdenklichen Luxus.

Der 484 kW (650 PS) starke Elektroantrieb katapultiert das knapp drei Tonnen schwere SUV in nur 4,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h, bei 210 km/h wird abgeregelt. Die Reichweite liegt bei bis zu 600 Kilometer, nicht zuletzt dank Wärmepumpe und einem cW-Wert von nur 0,29. Der stromgetriebene Maybach ist also autobahnfähig, aber mehr noch: Er soll sich auch im Off-Road-Gelände und auf Dünen achtbar schlagen. Das, so wird uns berichtet, ist eine klare Anforderung aus den wichtigen Nahost-Märkten. Mit der entsprechenden Hinterachslenkung schrumpft der Wendekreis übrigens auf ganze 11 Meter. Stadtfähig ist dieser Maybach also auch noch.

Am wichtigsten aber, soviel ist klar, sind Komfort und Luxus, der bei dieser Marke durchaus die Schwelle zum Ostentativen überschreiten darf. Schließlich positioniert man sich ganz oben, neben den Marken Bentley und Rolls-Royce, von denen es übrigens noch kein elektrisches SUV gibt.

Und so prangen überall Maybach-Logos, die Front ist eigenständig gestaltet mit einem Gesicht, das Eleganz ausstrahlen und sich keineswegs als „Spurräumer“ profilieren will. Lichteffekte und großzügige Chromapplikationen prägen Exterieur und Interieur, der Heckspoiler mit Chromstreifen ist eine kleine Verneigung vor der Technik und Aerodynamik. Die Maybach-typische Zweifarblackierung wird es auch hier geben – als nicht ganz billige Option.

Vorne Tech-Zone, hinten Relaxing: Der Fond verströmt mit entsprechender Beleuchtung den Stil des Art Déco. Dachsäulen und Sitze sind so positioniert, dass man nicht im direkten Blickfeld der Paparazzi sitzt. Das Champagnerfach kann mit massivsilbernen Kelchen aus dem Hause Robbe & Berking bestückt werden, auch ein Kühlschrank ist lieferbar.

Passenderweise gibt es auch einen Maybach-eigenen Klang sowie den entsprechenden Duft, der auf die Bezeichnung „Number 12 Mood Ebony“ hört. Die Hutablage ist feststehend, um die Akustik zu optimieren, mit der 4D-Anlage lässt sich das Dolby-Atmos-Klangerlebnis perfekt auskosten.

Luxus pur also in diesem SUV, dessen Elektroantrieb überdies für ein stets gutes Umweltgewissen der distinguierten Kundschaft sorgen dürfte. (cen/Matthias Knödler)

Bilder zum Artikel



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



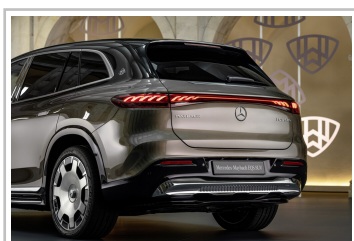
Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



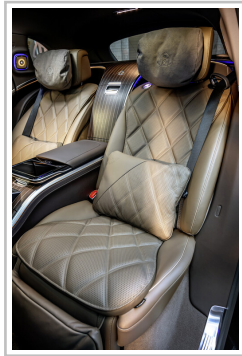
Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



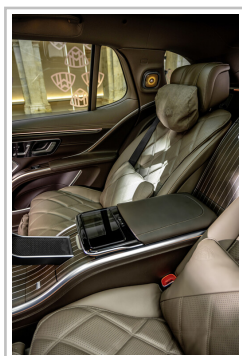
Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Maybach EQS 680 SUV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz
